

Parküberwachung bei E-Rollern ausgeschaltet?

Falsch geparkte E-Scooter bleiben ein Ärgernis in Empelde

Empelde. „Die Situation ist nach wie vor katastrophal“, sagt Uwe Vehlies. Der Empelder hat es sich zur Aufgabe gemacht, immer wieder falsch abgestellte E-Scooter des Verleihers Voi gegenüber Politik und Verwaltung anzuprangern. Seit dem vergangenen Herbst kommen auch die sogenannten Sprinträder des Anbieters Donkey-Republik hinzu, wie er berichtet.

Jetzt überraschte Vehlies mit dieser Aussage: Voi-Mitarbeiter auf der Straße hätten ihm berichtet, dass das Geofencing, mit dem das Unternehmen das Abstellen der Leihroller überwacht, in Empelde gar nicht aktiv sei. Ein Sprecher des Unternehmens widerspricht dieser Behauptung. Das sei möglicherweise ein Missverständnis.

Die Position ist nicht präzise erkennbar

„Geofencing ist bei uns durchgehend aktiv und bildet die technische Grundlage unseres Geschäftsmodells“, stellt der Sprecher fest. „Eine gezielte oder temporäre Deaktivierung dieser Funktionen erfolgt nicht.“ Er räumt aber auch ein, dass insbesondere Kreuzungsbereiche,

Fußgängerampeln oder schmale Gehwege oftmals zu kleinteilig seien, um sie mit dem satellitengesteuerten GPS präzise zu erfassen – die Ortung ist in der Regel nur auf wenige Meter genau.

Einschränkung beim Geofencing nervt

Das stört Vehlies bei seinen täglichen Wegen durch den Ronnenberger Stadtteil Empelde, in dem Voi seine E-Scooter verleiht. Denn offenbar ermöglicht es diese Einschränkung des Geofencing den Kunden, ihre Roller nach der Nutzung dort abzustellen, wo sie andere Mitmenschen behindern – auf Behindertenparkplätzen, an Treppenaufgängen oder Straßenquerungen beispielsweise. Auch bei den Sprinträdern, die angeblich nur in speziell dafür ausgewiesenen Zonen abgestellt werden können, ist dieses Ärgernis auf Empeldes Straßen zunehmend zu beobachten.

Exemplarisch berichtet Vehlies von einem E-Scooter, der bereits seit längerer Zeit auf einem schmalen Gehweg in der Härkenstraße abgestellt sei. Mehrfach habe er beobachtet, wie eine Mutter mit Kinderwagen Schwie-



Wenn einer nicht reicht: Am S-Bahnhof Empelde sind zeitweise gleich mehrere falsch abgestellte E-Scooter zu sehen.

FOTO: PRIVAT

rigkeiten hatte, die Stelle zu passieren. „Die Lage ist überhaupt nicht besser geworden“, moniert der Empelder mit Blick auf Verbesserungen, die die Verwaltung mit Einrichtung von festgelegten Abstellflächen zuletzt in Aussicht gestellt hatte. Die Flächen gibt es offenbar noch immer nicht.

„In Ronnenberg betreiben wir kein stationsbasiertes, sondern ein sogenanntes freischwebendes System („Freefloating“), in dem Nutzer ihre Fahrzeuge innerhalb definierter Zonen flexibel abstellen können“, beschreibt der Voi-Sprecher die aktuelle Vorgehensweise. Ergänzend seien im

Einvernehmen mit der Stadtverwaltung mehrere Parkverbotszonen sowie einzelne Stationen eingerichtet, die erfreulich gut angenommen würden. Entscheidend sei eine Kombination aus technischer Steuerung, Nutzerklärung und enger Zusammenarbeit mit der Kommune.

Voi ist von seinen Abstellanforderungen mit Fotobeweis überzeugt. Ein System aus Belohnung oder Sanktionierung, je nach Verhalten, soll die Disziplin der Nutzer zusätzlich verbessern. Außerdem hat die Firma einen Scooter-Melder für falsch abgestellte Fahrzeuge eingerichtet. Diese würden dann in kurzer Zeit abgeholt, so der Sprecher.

Meldefrust bei den Empeldern?

Das klappe aber nur bedingt, kritisiert Vehlies, der in Gesprächen mit Empelderinnen und Empeldern aus diesem Grund auch eine Art Meldefrust herausgehört haben will. Interessanter findet er – auch aufgrund finanzieller Vorteile für die Stadtkasse – wenn die Kontrolleure der Verwaltung das falsche Abstellverhalten ahnden. Der Vorwurf laute „Sie behinderten beim Parken andere“, erläutert Svenja Ryll, Leiterin der Unteren Verkehrsbehörde in Ronnenberg. Ein Bußgeldbescheid an Voi als Halter sei die Folge.

Auf Zuruf könnten die städtischen Mitarbeiter aber leider nicht agieren. „Das können wir

nicht leisten. Die Mitarbeiter würden sonst Ping-Pong-artig durch das Stadtgebiet gehetzt“, befürchtet Ryll, bei allem Verständnis für den Einzelfall. Sie verspricht, dass neuralgische Punkte häufiger kontrolliert würden, was im Übrigen auch für falsch geparkte Pkw gelte. Außerdem kündigte sie an, dass noch im Frühjahr feste Abstellflächen für E-Scooter markiert werden sollen.

Wie hoch der Gesamtbetrag für Bußgelder an die Stadt Ronnenberg im Jahr 2024 insgesamt gewesen ist, konnte der Voi-Sprecher nicht sagen. Die Sprinträder von Donkey-Republik können indes, laut Ryll, nicht mit Bußgeldern belegt werden – sie tragen kein Kennzeichen.

Grundsätzlich sind die orangefarbenen Leihräder aber gut als Fahrzeuge dieses Anbieters zu erkennen – was dem Konzept des Anbieters entspricht. Eine Identifikation des Halters erscheint deshalb nicht wirklich unmöglich.

Das Sprintrad – als Alternative auf der letzten Meile für den E-Scooter angetreten – hat diese Rolle zumindest in puncto Ärger mit Falschparken in Ronnenberg bereits erfüllt.

Haus & Garten

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

über 30 Jahre... über 30 Jahre... über 30 Jahre... Gartengestaltung + Baumfällung Firma Cord Mönnig

- Problembaumfällungen
- Seilklettertechnik
- Ausastungen
- Stubbenfräsungen
- Heckenschnitt
- Rasenmähen
- Abfuhr und Entsorgung zum Festpreis
- volle Schadendeckung
- Gartenplanung
- Gartenneuanlage
- Zaunbau
- Teichbau
- Wegebau
- Pflasterarbeiten
- Trockenmauern
- Steingärten
- Rollrasen

Bisperoder Straße 15 • 31860 Emmerthal/OT Voremborg
Telefon (05155) 8505 • Fax (05155) 8084
E-Mail: cord-moennig@t-online.de

Sicher • Preiswert • Schnell

HOLZ KÖNNEKER

10 Jahre Qualitäts-Garantie auf alle veredelten Holzbauelemente.

Massivholz – ein Naturversprechen!

Ob blickdicht oder lichtdurchlässig: Ihr neuer Sichtschutzzaun – gefertigt aus 100% ökologischem Holz.

SICHTSCHUTZ

KONFIGURATOR >>
Jetzt auf scheerer.de

Sichtschutz Rhombus und Gartenmöbel von SCHEERER exklusiv bei Ihrem Fachhändler:

HOLZ-KÖNNEKER

Wennigser Str. 112
30890 Barsinghausen/Egestorf
Telefon 0 51 05 / 89 20
E-Mail holz-koenneker@gmx.de

... mit Holz und Verstand.

Große Glasflächen, lichtdurchflutete Zimmer, ein Wintergarten mit Südlage oder Zimmer unter dem Dach – schön, bis die Sonne draufknallt. Denn an warmen Sommertagen heizen sich Räume und Fensterflächen schnell auf.

Smarte Sonnenschutzlösungen können helfen, ein angenehmes Raumklima zu schaffen. So kann man per Sprachbefehl, Smartphone oder Wandtaster etwa alle Jalousien, Rollläden oder Raffstores gruppiert automatisch herunterfahren lassen – und muss dafür nicht von Raum zu Raum gehen, heißt es von der Initiative Elektro+. Oder man programmiert die Einstellungen vorab so, dass an heißen Tagen nur die Beschattungselemente ausfahren, die der Sonne zugewandt sind.

Flexibel an die Bedürfnisse anpassbar

Solche smarten Sonnenschutzlösungen lassen sich je nach Haustyp, Budget und Bedürfnissen flexibel anpassen. Es gibt es verschiedene Optionen: Sie reichen von einfach nachrüstbaren elektrischen Gurtwicklern bis hin zu vollintegrierten, kabelbasierten Lösungen für Neubauten, so die Initiative Elektro+.

Nachrüstbare Systeme sind eine kostengünstige Variante – gut geeignet für Altbauwohnungen oder ältere Einfamilienhäuser. Sie können in der Regel ohne größere bauliche Maßnahmen montiert werden. An der Fassade oder auf der Fensterscheibe kann man etwa kabelgebundene oder funkgesteuerte Sonnen-

Fenster und Markisen automatisch steuern



Intelligenter Hitzeschutz: Manche Jalousien fahren automatisch bei Sonne herunter.

FOTO: DANIEL MAURER

sensoren einfach anbringen. Sie messen die Sonneneinstrahlung und passen den Sonnenschutz entsprechend an.

Wer eine Wetterstation an seiner Fassade anbringt, kann damit sogar noch mehr steuern – und etwa passend zur Wetterlage alle Beschattungselemen-

te am Haus bewegen. Die Technik misst nicht nur die Sonneneinstrahlung, sondern erkennt etwa auch Starkregen und Hagel.

So kann sie beispielsweise bei zu starkem Wind ein Signal an die ausgefahrene Markise senden.

Schützt nicht nur vor Hitze und Sonne

Neben Schutz vor Sonne und Hitze hat so eine automatisierte Steuerung noch weitere Vorteile, die Initiative Elektro+ zählt drei davon auf:

1. Trotz Abwesenheit der Bewohner kann dadurch ein Haus oder eine Wohnung belebt wirken – und so im Idealfall Einbrecher abschrecken.
2. Automatisierte Beschattungslösungen sind auch sinnvoll für Bewohner, die etwa alters- oder krankheitsbedingt in ihrer Bewegung und Kraft eingeschränkt sind.
3. Die meisten Sonnenschutzsysteme bieten zusätzlich auch einen Sichtschutz – praktisch bei großen Glasfronten und neugierigen Nachbarn.

(DPA)

MALERMEISTER Grosche

- Fassadenbeschichtung
- Wärmedämmung
- Lehmputze
- Malerarbeiten
- Bodenbeläge

☎ 05109/2140

E-Mail: j.grosche@htp-tel.de
Hauptstr. 2 · 30952 Ronnenberg · Büro: Kantstr. 5

Das Dach vom Fach

Leonardo Del Viscio

Dachdecker- & Klempnermeister
30952 Ronnenberg · ☎ 05109/515651

NOTDIENST: 0172-5156511

Rohrreinigungsdienst Mike Ihlau

24 Stunden NOTDIENST

Ihr Fachmann für Abwassertechnik, Sanierung und Reparatur

Telefon Hannover 0511 - 7 60 46 13
Notfall Zentrale Ronnenberg 05109 - 56 32 62

Zum Alten Garten 7
30952 Ronnenberg
Fax 05109 - 56 32 67

www.ihlau-rohrreinigungsdienst-ronnenberg.de